

AStA der Universität Bremen
Universität Bremen
Bibliothekstraße 3, StH
28359 Bremen
Telefon: 0421/218-69733
asta@uni-bremen.de



Bremen, den 21/05/2014

Gemeinsame Pressemitteilung AStA der Hochschule und AStA der Universität Bremen

Nehmt uns nicht das letzte Hemd – Kürzungen an Bremens öffentlichen Hochschulen verhindern

Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) der Universität Bremen und der AStA der Hochschule Bremen haben den Beginn der Debatte zum Wissenschaftsplan 2020 in der Bürgerschaft genutzt, um auf die anhaltende Unterfinanzierung der öffentlichen Hochschulen im Land Bremen aufmerksam zu machen. Unter dem Titel "Nicht das letzte Hemd" zeigten die Studierenden Präsenz bei der aktuellen Fragestunde zu weiteren Kürzungen und machten deutlich, dass sie die Streichung zahlreicher Studiengänge an den öffentlichen Hochschulen nicht hinnehmen werden.

"Die Aussage von Frau Grotheer, wer Visionen hat, solle zum Arzt gehen, verdeutlicht den desaströsen Zustand des Senats und der Regierungsfractionen. Jeglicher Gestaltungsanspruch wurde aufgegeben. Anstatt für eine Ausfinanzierung öffentlicher Hochschulen zu kämpfen, wird die Durchlässigkeit im Bildungssystem eingeschränkt und die soziale Selektion verschärft. Wer keine Visionen hat, sollte nach Hause gehen", erklärt Pascal Jensen, Referent für Öffentlichkeitsarbeit des Hochschul-AStAs.

Die geplanten Kürzungen bedeuten nicht nur den Wegfall wichtiger Studiengänge im Land Bremen, sie hätten zudem den Wegfall von Hochschulpaktmitteln zur Folge. Außerdem sind durch die Kürzungspläne 20 % der Arbeitsplätze an der Hochschule bedroht. An der Universität steht der beliebteste Studiengang Psychologie vor der Schließung. Diese Kürzungsvorhaben verdeutlichen, dass der Senat die Demonstrationen gegen die Kürzungen an den öffentlichen Hochschulen des vergangenen Jahres nicht ernst genommen hat.

"Den Regierungsfractionen und dem Senat muss klar sein, dass wir den heutigen Tag als Auftakt zu einer neuen Protestwelle begreifen. Wir werden weder Stellen- noch Studiengangsstreichungen hinnehmen und fordern ein grundlegendes Umdenken zur Ausfinanzierung der bremischen Hochschullandschaft", erläutert Jean-Jacques Dengler, Vorstand des AStAs der Universität.

Für Nachfragen und weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne über asta@uni-bremen.de oder per Telefon **0421/218-69733** zur Verfügung.